

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 50

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dem Nebelpalter-Verlag in Rorschach

NEUERSCHEINUNG



und seine Figuren aus dem Nebelpalter



Es war ein glücklicher Gedanke, die Zeichnungen zu sammeln; denn, obwohl man jede davon im «Nebelpalter» freudig begrüßt und sich daran ergötzt, kommt einem der unerschöpfliche, so urdrolle Phantasierichtung des Zeichners doch erst recht durch diese Sammlung zum Bewußtsein und nötigt einem Respekt ab vor seiner künstlerischen Gestaltungskraft und Fülle.

C. A. L.

75 Zeichnungen.
Kart. Format 235×210 mm. Fr. 10.60

Ein Nebelpalter-
Abonnement ist in allen Kreisen
willkommen.

Gegen rote und braune Fäuste

Diese gesammelten Zeichnungen aus dem Nebelpalter bedeuten ein Stück Geschichte ...

380 Zeichnungen,
Halbleinen gebunden, Fr. 19.—



Gustave Doré

Unsterbliche Rednertypen

wie sie der große französische
Künstler Gustave Doré sah

Einführung von Edwin Wieser
60 Zeichnungen, Halbl. Fr. 7.—

sam aber sicher beginnt sie zu ziehen. Die Füße gleiten vom Boden weg ... wir fahren! Ein Glücksgefühl durchzuckt mich und in meinem Innern musiziert ein Jubilieren und Triumphieren in C-dur. Außenlich habe ich natürlich das un-durchdringliche, starre Gesicht wie alle Motorradfahrer, und meine Lina fährt mit uns die steile Straße empor. Vorne zweigt die Straße auseinander. Weil der Experte nichts sagt — er scheint mir überhaupt nicht sehr gesprächig —,

fahre ich auf der breitern Straße weiter. Jetzt kann ja nichts mehr passieren! Freudig gebe ich etwas mehr Gas, um zu zeigen, daß ich auch schnell fahren kann. Wir flitzen nur so dahin. Der Regen spritzt, daß es eine Freude ist. Am liebsten hätte ich auf dem Sattel einen Kopfstand gemacht: Die Welt ist ja so schön! — Immer vorsichtig; wir könnten auf dem nassen Asphalt ausrutschen. Sicher denkt der Experte: Einen solchen Kerl hast du noch nie gehabt! Der fährt ja wie der Teuf... Vorsicht, Kreuzung! Korrekt das Gas zurück, in den kleineren Gang geschaltet und scharf nach links und rechts geäugt. Dem großen Möbelwagen und der Dampfwalze lasse ich den Vortritt. Man soll auch als Motorradfahrer großzügig sein. Weiter geht die Fahrt. Halt! Vor der nächsten Kreuzung muß ich anhalten. Die Signallampe

zeigt rot. Nur nichts überstürzen! Solche Signale sind wahre Fallgruben für Prüflinge. Mich soll sie nicht ... Grün! (welch' schöne Farbe!) — schon flitzt sie wieder mit uns dahin, die brave Lina. Ich streife ihren Vorderteil mit zärtlichem Blick. Daß der Experte nie korrigiert? Sind wohl alle so verschlossen? Es ist aber auch kein Schleck, alle Tage hinten auf einem Töff zu sitzen und die Prüflinge zu reizen. Haben wohl alle eine Unfall- und Lebensversicherung abgeschlossen? Nicht meinewegen, natürlich, denn ich fahre wirklich nicht schlecht. Wenn meine Kollegen vom Büro mir zusehen könnten! Die würden staunen über meine Ruhe und Sicherheit. Auch die Frauen schauen lächelnd auf, wenn wir an-schnurren, und ich lächle königlich zurück, soweit dies natürlich die Fahr-sicherheit zuläßt. Das geht so eine Weile. Unzählige Kreuzungen und heikle Si-tuationen liegen hinter uns ... Noch nie hat ein Prüfling so viele Hindernisse überwunden, spielend überwunden ... Dann wird es mir doch etwas unheimlich. Daß der Experte nicht einmal den Töff wechseln will! Fahre ich vielleicht doch nicht so gut?

Vor dem nächsten Platz, wo die Stra-fen nach allen Richtungen auseinander-gehen, halte ich an und frage: „Söll i rächts oder linggs faare?“ Schwerhörig scheint er auch noch zu sein. „Söll i rächts oder linggs faare?“ ... Keine Ant-wort. — Es ist still wie in einem Grab ... Voller Ahnungen drehe ich mich um: Bei diesem Anblick dreht sich mein Ma-gen, mein Herz fällt in die Hosen und meine Augen treten aus den Höhlen. Es ist aber auch kein erfreulicher Anblick, der sich mir da bietet; denn hinter mir gähnt etwas, wie ich es noch nie in mei-nem Leben habe gähnen gesehen: es gähnt nämlich eine entsetzliche Leere ... der Sitz ist leer ... leer ... leer! —

Für alle Neugierigen: Wie dies pas-sierte? Bitte versetzen Sie sich nochmals in jenen Augenblick, da ich am Berg war. Sie erinnern sich ...? Gut. Aus rei-ner Selbstsucht hatte sich der Experte, elegant wie eine Gazelle vom Sozius geschwungen, als meine Lina in allen Fugen erzitterte und ich verzweifelt Gas gab, um korrekt anzufahren. Wie mir der Experte später versicherte, wollte er generös sein und mich allein in die Luft fliegen lassen ... d. h. zusammen mit Lina.

Lina hat dieses Erlebnis nie ausge-plaudert. Nun muß ich aber heim. Wol-len Sie gleich mitfahren, lieber Leser? Sie lächeln gequält ... ah! Sie ziehen es vor, zu Fuß zu gehen ... ah, die Linie, ich verstehe ... !

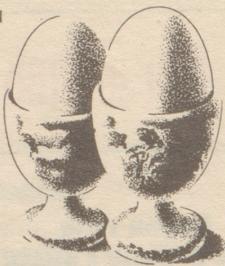
Peter Fries



Schwerverdauliches wird leicht

mit Thomy's Senf, weil Thomy's Senf

die Magensäfte anregt und bereichert.



19 Länder Jockey-begeistert

.. da muß
etwas Besonderes
dran sein —

Das Besondere liegt in der Y-Front und am einzigartigen Jockey-Maß-System. Nur die weltführende Marke kann ihre Formen, ihr System so raffiniert ausbauen, nur Jockey kann Ihnen für Ihr Geld so viel bieten.

Jockey

diesen Winter
erst recht

VOLLMOELLER, Wirkwarenfabrik, Uster

Das bewährte Hausmittel
gegen Erkältungen,
Schnupfen

Wer das Echte will,
verlangt

OLBAS Fr. 2.50



Wenn Sie wirklich gut
essen wollen, dann ...

Hotel „Rössli“
Balsthal

P. Wannenwetsch
Tel. (062) 87416

**Jedem Schweizer seine
Winterferien!**



DAS BERNER OBERLAND
hat Platz und Preise für jedermann
Gratis-Prospekte und Tarife durch Verkehrs-
verein Berner Oberland, Interlaken, Tel. 770

16 Hotels * Skischule
Institute * Kinderheime
Eisplätze * Sesselbahn
Funilift * Skilifts
Gepflegte Autostraße
Auskunft: Verkehrsbureau
Telefon: (033) 94472

Adelboden

1400 m

Für jeden Wintersport
ist dies der rechte Ort

BASEL Hotel Touring
das gute Haus

Badehotels
Ochsen u. Verenahof
Baden b/Zh.

Die führenden Badehotels. Für Herbst- und Winterkuren bestens eingerichtet, auch für längeren Aufenthalt. Behagliche Gesellschaftsräume und Zimmer. Geeignete Säle für Versammlungen, Hochzeiten usw. Gute Verpflegung. Thermalbadanlagen, Unterwasser-Massage und Fango usw. im Hause. Prospekt und Auskunft: Tel. (056) 27477 und 25251.
F. X. Markwalder.



Der erste
FILTER-STUMPEN
von keiner Nachahmung erreicht

2 x 5 Stück Fr. 1.60
Filter-Stümpfl 10 Stück Fr. 1.—

GAUTSCHI & HAURI, REINACH

HOTEL - HECHT,
DÜBENDORF
Telefon 934375 FRED HIRTER-SAXER, Chef de cuisine

Vergnügliche Pillen aus unserer Bundesverfassung

Art. 56

Vereine bilden ist des Bürgers Recht —
Und dieses Recht zieht er all' andern vor,
Ein rechter Mann beliebt als Präsident nicht schlecht,
Vom Kegelklub und Doppeljodelchor.

Art. 57

Die Bürger sollen — oder auch das Parlament —
Mit Wünschen die Regierung nicht verschonen.
Wenn die Regierung auch die langen Bänke kennt —
Wir haben schließlich unser Recht zu Petitionen. WS



So wie dem Maler offenbar,
wird es auch Ihnen plötzlich klar:
HELVETIA-Senf ist irgendwie
genau das Tüpfchen auf dem i!



UROZERO
bekämpft
Ihren Rheumatismus

z'Wintersaus
gäht aus
Trubli

Tabatil
Die
Zahnpasta für Raucher

24^{ER}
das Glück
in der Pfeife



GIOVANNETTI

Vor Kindern braucht man den Nebelpalter nicht zu verbergen!

Die ganze Familie profitiert vom Nebelpalter-Abonnement. Machen Sie sich und Ihren Lieben diese Freude, und benützen Sie den untenstehenden Bestellschein.

Bestellschein für neue Selbst-Abonnenten

Ich bestelle ein **Nebelpalter-Abonnement** für _____ Monate

Name: _____

Straße: _____ Nr. _____

Ort: _____

(Bitte recht deutlich schreiben)

Abonnementspreis:

Schweiz:	6 Monate Fr. 13.25	12 Monate Fr. 25.—
Ausland:	6 Monate Fr. 18.—	12 Monate Fr. 33.—

Der Betrag ist _____-jährlich per Nachnahme zu erheben.

Ich zahle den Betrag _____-jährlich auf Ihr Postcheck-Konto IX 326 ein.

(Nicht Zutreffendes streichen)

Ausschneiden und an den Nebelpalter-Verlag in Rorschach senden.